

Kurzmitteilung

Erstfund von *Cordulegaster bidentatus* SELYS (Anisoptera: Cordulegastridae) in Sachsen

Wolfgang Kretzschmar

eingegangen: 1. Dez. 1994

Summary

Cordulegaster bidentatus SELYS in Saxony (Anisoptera: Cordulegastridae): *C. bidentatus* was recorded from a brook near Bad Schandau. This is the first definitive record in Saxony.

In einem kleinen Bach in der hinteren Sächsischen Schweiz ca. 10 km von Bad Schandau entfernt konnte am 20.06.1994 ein Weibchen von *C. bidentatus* als tot auf dem Wasser schwimmend gefunden werden (leg. et det. ZINKE, Dresden). *C. bidentatus* SELYS, 1843, galt bis vor kurzem in Ostdeutschland als verschollen. Ihr Vorkommen ist auf Mittelgebirge und Alpenvorland beschränkt. Sie lebt an schmalen Waldrinnsalen, Quellsümpfen, Hangriedern und Bächen (NÜSS und WENDLER, 1991). Auch bei SCHORR (1990) wird sie als eine typische Art der Waldquellen und Gebirgsbächlein bezeichnet, und sie liebt Bäche im Laubwald, der teilweise aufgelichtet ist (nach SIMON, 1985 und GERKEN, 1982, beide zit. n. SCHORR, 1990).

Dem in Frage kommenden kleinen Bach fließen mehrere Nebenbächlein zu, und in deren Einzugsgebiet befinden sich sieben Quel-

len. Diese liegen maximal 1500 m voneinander entfernt. Der Hauptbach hat eine Länge von 2000 m, die Nebenbäche etwa 1000 m. Alle Gewässer durchfließen ein Waldgebiet. Der Höhenunterschied von den Quellbereichen bis zur Mündung unseres Baches beträgt etwa 250 m auf einer Strecke von 2000 m.

Zur bisherigen Vorgeschichte der Fundmeldungen der Libelle kann folgendes gesagt werden: SCHIEMENZ (1954) schreibt: "... 1888 finden sich bei ROSTOCK und KOLBE 42 Arten für Sachsen. Hiervon ist eine Angabe unwahrscheinlich. Sie betrifft *Cordulegaster bidentatus* SELYS, die SCHÖTTNER (in litt.) trotz jahrelanger Nachsuche im Erzgebirge nie gefunden hat." In seinen Untersuchungen über die Fließgewässer des Regierungsbezirkes Chemnitz bezeichnet BROCKHAUS *C. bidentatus* als verschollen; als Begründung führt er die Vernichtung und Austrocknung von Quellbereichen an. U.a. wurde auch deshalb die Libelle in der Checkliste für den Freistaat Sachsen, (BROCKHAUS et al., im Druck) nicht mehr mit aufgeführt.

Literatur

- WENDLER, A. und NÜSS, H.-J. (1991): *Libellen - Bestimmung, Verbreitung, Lebensräume und Gefährdung aller Arten Nord- und Mitteleuropas sowie Frankreichs unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands und der Schweiz*. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, Hamburg
- BROCKHAUS, T., A. ARNOLD, W. KRETZSCHMAR (im Druck): Rote Liste der Libellen (Insecta: Odonata) im Freistaat Sachsen, einschließlich einer Gesamtartenliste der sächsischen Libellen und einer Bibliographie zur Libellenfauna Sachsens
- SCHIEMENZ, H. (1954): Die Libellenfauna von Sachsen in zoogeographischer Betrachtung. *Abhandlungen und Berichte des Staatl. Mus. für Tierkunde Dresden* 22: 22-46
- SCHORR (1990): *Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm - Libellen der Bundesrepublik Deutschland*. B. KIAUTA (Hrg.), S.I.O., Ursus Scientific Publishers, Bilthoven